

Schlanke PDF-Prozesse in Citrix-Umgebungen

dank Nuance Power PDF

Die Herausforderung

- Reduktion der Produktvielfalt und der daraus resultierenden operativen Kosten.
- Flächendeckender Einsatz einer PDF-Lösung in der zentral bereitgestellten Citrix-Infrastruktur.
- Integration weiterer Standorte (z.B. GESIPA Deutschland).
- Einfachere Schulung der Anwender und bessere Nutzung des gesamten Funktionsumfangs.

Die Lösung

- Konsolidierung der verwendeten PDF-Lösungen auf Nuance Power PDF Advanced, sofern das Anforderungsprofil dies erlaubt.
- Zentrale Bereitstellung von insgesamt 3.550 Lizenzen über den zentralen Service-Katalog beziehungsweise als Teil der Standard-Citrix-Umgebung.

Die Vorteile

- Geringere Kosten für Lizenzen, Wartung, Service und Support für die Fachabteilungen
- Einheitliche Citrix-Umgebung für den einfachen Rollout
- Verringerter Aufwand in der Schulung und im Support von Anwendern.

Lange bevor Cloud Computing und virtuelle Desktops zum Trend wurden, setzte die SFS Group bereits auf ein Service-orientiertes Liefermodell von IT-Leistungen und eine Thin-Client-Umgebung auf Citrix-Basis. Dank Power PDF Advanced von Nuance lassen sich auch PDF-Werkzeuge problemlos in diese einheitliche Service-Architektur integrieren.

Ausgangssituation

Die SFS Group ist ein weltweit agierender Spezialist für mechanische Befestigungssysteme und Präzisionsformteile mit Hauptsitz im Schweizerischen Heerbrugg. Der Konzern ist mit vier Marken in den drei Marktsegmenten „Engineering Components“, „Fastening Systems“ und „Distribution & Logistics“ aktiv. Der zentrale Bereich „Services“ unterstützt die operativen Einheiten und agiert als interner Dienstleister für IT, Finanz- und Rechnungswesen, HR sowie Planung und Organisation. Über 150 Mitarbeiter sind in diesem Bereich tätig.

Die Corporate IT als Teil der internen Dienstleistungsabteilung hat die Verantwortung über alle IT-Themen in der Schweiz und fungiert als Service Provider für die anderen Ländergesellschaften. Schon lange bevor Cloud Computing ein Trendthema wurde, stellte sie ihre Leistungen in Form eines Service-Katalogs zur Verfügung, angefangen vom Arbeitsplatz über diverse Softwareprodukte wie PDF-Werkzeuge oder Lotus Notes bis hin zu SAP-Umgebungen. Fachabteilungen können aus diesem Katalog Services wählen und buchen. Dabei findet eine echte Verrechnung statt, das

Zuge der Rolloutplanung wollten die Verantwortlichen alle Komponenten vereinheitlichen, darunter Office-Lösungen und eben auch PDF-Werkzeuge. „Ziel war es, allen Mitarbeitern flächendeckend PDF-Funktionen zur Verfügung zu stellen“, so Bichler weiter.

In einem ersten Schritt evaluierte das IT-Team durch eine Umfrage unter den Nutzern, welchen Funktionsumfang eine PDF-Lösung mitbringen musste, um alle Anforderungen weitestgehend abdecken zu können. Bei SFS verwenden Mitarbeiter PDF unter anderem, um Dokumente aus dem SAP-System zu archivieren, beziehungsweise archivierte Dokumente wieder aufzurufen. Ein weiteres Einsatzfeld ist die CAD-Umgebung, in der Anwender Zeichnungen in PDF konvertieren, um sie zu speichern oder weitergeben zu können. Zudem werden alle Eingangsbelege gescannt und als PDF gespeichert. Schließlich nutzen die Mitarbeiter PDF als Ablageformat für ihre Korrespondenz. „Unsere E-Mail-Umgebung ist bewusst sehr eingeschränkt und wir halten alle Benutzer an, den Schriftverkehr aus den Postfächern auszulagern“, sagt Bichler.

„Wir haben sehr viele positive Rückmeldungen bekommen.“

Patrick Bichler

heißt die Aufwendungen für die bezogenen Leistungen belasten als Servicekostenbeitrag die jeweilige Kostenstelle der Fachabteilung, bei ausländischen Standorten stellt die Corporate IT eine Rechnung. Ebenso modern wie das Service-Konzept ist die Virtual-Desktop-Infrastruktur (VDI) des Unternehmens. „Mehr als die Hälfte der Arbeitsstationen sind Thin Clients, die Server-basiert über eine Citrix-Umgebung provisioniert werden“, erklärt Patrick Bichler, Head of Infrastructure bei der SFS Group.

Schlanke Prozesse mit Citrix und Power PDF

Ein solches zentralisiertes Liefermodell kann nur funktionieren, wenn Produkte so weit wie möglich standardisiert werden können. Nur dann lassen sich Skaleneffekte nutzen und Service-Kataloge sinnvoll pflegen. Die Corporate IT von SFS begann deshalb schon 2010 damit, die PDF-Infrastruktur im Konzern zu vereinfachen. „Auslöser war die Neugestaltung unserer Citrix-Umgebung“, erinnert sich Bichler. Im

Nachdem der Anforderungskatalog vorlag, prüften die Projektbeteiligten das Angebot auf dem Markt. „Wir haben uns zahlreiche Lösungen angesehen, angefangen von einfachen Werkzeugen wie bioPDF bis hin zu Adobe“, sagt Bichler. Teststellungen bei versierten Anwendern sollten die jeweilige Eignung klären, erfüllten aber laut Bichler noch einen zweiten Zweck: „Mit der Teststellung haben wir auch versucht, die Mitarbeiter abzuholen, die einer Ablösung ihrer bestehenden PDF-Umgebung kritisch gegenüber standen.“ Der letzte Schritt war die Kostenbetrachtung. „Diese Aufgabe ging dann ans Management“, sagt Bichler.

Nach dieser gründlichen Evaluierung entschied sich SFS schließlich für Power PDF Advanced von Nuance. „Power PDF deckt unsere Anforderungen bis auf ganz wenige Spezialfälle ab, und das bei einer hohen Wirtschaftlichkeit“, erklärt Bichler die Wahl. Nur eine kleine Anzahl von Mitarbeitern mit sehr spezifischen

Funktionsansprüchen nutzt heute noch andere Produkte. Nuance Power PDF ist zudem gut für den Einsatz in einer Virtual-Desktop-Infrastruktur auf Citrix-Basis geeignet – ein weiteres wichtiges Kriterium. „Nicht alle PDF-Produkte lassen sich problemlos in Citrix-Umgebungen einsetzen“, sagt Bichler.

Das gesamte Projekt von der erste Evaluation bis zum Rollout dauerte zirka zwei Jahre. Überraschungen gab es bei der Einführung keine, so Bichler weiter: „Es hat einfach funktioniert.“

Ergebnis

Mittlerweile nutzt SFS über 3.500 Lizenzen von Power PDF. Die Erfahrungen sind durchweg positiv. „Wir haben nur noch eine Lösung im Einsatz, die wir betreuen müssen, nicht einen ganzen Zoo“, sagt Bichler. Gerade in einer Citrix-Umgebung sei das sehr wichtig. Auch vom Einkauf, aus Supportsicht und in der technischen Betreuung sei eine einheitliche Lösung ideal. „So kann ich die Ressourcen und das Know-how bündeln, statt mich um viele Werkzeuge kümmern zu müssen.“

Auch die Fachabteilungen freuen sich über den Schritt, da sie nun weniger IT-Kosten zu tragen haben. Entscheidend für den Gesamtaufwand seien dabei weniger die Lizenzkosten, sondern vielmehr die Personalkosten, so Bichler weiter. „Je einfacher wir eine Lösung warten und betreuen können, desto weniger Aufwand haben wir, den wir verrechnen müssen.“

Konkret quantifizieren lässt sich das Einsparpotenzial laut Bichler allerdings nur schwer: „Nuance Power PDF ist Bestandteil einer Workplace-Umgebung, eine genaue Aufschlüsselung der einzelnen Bestandteile machen wir in der Nachkalkulation nicht.“

Mit der Reduktion der PDF-Lösungen im Unternehmen sind außerdem Schulungen einfacher und effektiver geworden. Das macht es laut Bichler wahrscheinlicher, dass die Mitarbeiter den Funktionsumfang des mächtigen Werkzeugs stärker ausreizen. „Die meisten Anwender nutzen ja höchstens zehn Prozent der Möglichkeiten.“

Die problemlose Integration von Power PDF in den Service-Katalog von SFS spielt ihre Stärke außerdem immer dann aus, wenn neue Unternehmensteile konsolidiert werden sollen. So musste die Corporate IT beispielsweise 2015 drei GESIPA-Standorte in Deutschland integrieren, in denen im Zuge der IT-Standardisierung auch Nuance Power PDF eingeführt wurde. „Den Bedarf konnten wir einfach durch zusätzliche Lizenzen abdecken“, sagt Bichler.

SFS hat zwar keine expliziten Anwenderbefragungen zur Zufriedenheit mit Power PDF durchgeführt, dennoch ist sich Bichler sicher, dass die Lösung auf allgemeine Zustimmung stößt: „Wir haben die wichtigsten Nutzer befragt, die intensiv mit PDF arbeiten und sehr viele positive Rückmeldungen bekommen.“

Über Nuance Communications, Inc.

Nuance Communications verbindet Menschen und Technik auf ganz neue Art und Weise. Mit seinen Sprach- und Dokumentenmanagementlösungen macht Nuance die Interaktion mit den uns umgebenden Systemen, Geräten, Apps und Diensten humaner und einfacher. Jeden Tag können Millionen Anwender und Tausende Unternehmen dank Nuance auf intelligente Systeme vertrauen, die in der Lage sind, ihnen zuzuhören, sie zu verstehen, von ihnen zu lernen und sich auf ihr Leben und ihre Arbeitsweise einzustellen.

Weitere Informationen finden Sie unter nuance.de.